Die Heilerin

Dr. Stephen Franklin hÃ¶rt GerÃ¼chte Ã¼ber eine Wunderheilerin, die in den unteren Ebenen Kranke behandelt, und beschlieÃŸt, der Sache auf den Grund zu gehen. Talia bereitet sich darauf vor, einen zur PersÃ¶nlichkeitslÃ¶schung vorgesehenen SerienmÃ¶rder zu scannen.

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Quality of Mercy

Episodennummer: 1x21

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 17.08.1994

Erstausstrahlung D: 10.12.1995 (Pro7)

Drehbuch: J. Michael Straczinsky

Regie: Lorraine Senna Ferrara

Hauptdarsteller: Michael O'Hare als Cmdr. Jeffrey Sinclair, Claudia Christian als Lt. Comdr. S. Ivanova, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Andrea Thompson als Talia Winters, Stephen Furst als Vir Cotto, Bill Mumy als Lennier, Andreas Katsulas als G'Kar, Peter Jurasik als Londo Mollari

Gastdarsteller: June Lockhart als Dr. Laura Rosen, Mark Rolston als Karl Mueller, Kate McNeil als Janice Rosen, Jim Norton als Ombudsmann

DenkwÃ¼rdige Zitate:
Franklin: â€žIf you could start by taking off your clothes...â€œ

Ivanova: â€žNot without dinner and flowers.â€œ

Kurzinhalt: Dr. Franklin betreibt seit einiger Zeit in den unteren Ebenen eine geheime Praxis, in der er die dort lebenden Menschen, die sich normalerweise keine Gesundheitsversorgung leisten kÃ¶nnen, gratis behandelt. Doch seit kurzem verliert er mehr und mehr seiner Patienten an eine geheimnisvolle Wunderheilerin, die in den unteren Ebenen operiert. Er beschlieÃŸt, der Sache auf den Grund zu gehen. Anfangs hÃ¤lt er Dr. Rosen fÃ¼r eine Schwindlerin, doch als er das auÃŸerirdische GerÃ¤t, dass sie zur Heilung benutzt, nÃ¤her untersucht, wird ihm klar, dass es funktioniert, und dass darin groÃŸes Potential steckt â€“ aber auch eine groÃŸe Gefahr, war es doch ursprÃ¼nglich zur AusfÃ¼hrung der Todesstrafe konzipiert. Passt man nicht auf und transferiert zu viel Lebensenergie, kÃ¶nnte dies den Spender umbringen. WÃ¤hrenddessen bereitet sich Talia auf die unangenehme Aufgabe vor, einen zur PersÃ¶nlichkeitslÃ¶schung verurteilten SerienmÃ¶rder zu scannen, ehe er sich dieser Prozedur unterzieht. Und Londo nimmt Lennier unter seine Fittiche, um ihm die verruchteren Gegenden der Station zu zeigen...

Synchro-Fehler:

- Londo und Lennier sitzen in der Bar, und Lennier erzÃ¤hlt grade einen kleinen Schwenk aus seinem Leben. Londo ist - gelinde gesagt - wenig begeistert. Als die Kellnerin ihm einen weiteren Drink bringt, sagt er zu ihr leise "Kill me!â€œ. Im deutschen leider nur "Das ist ja nicht zu fassenâ€œ.

- Ivanova und Garibaldi steige in den Lift, die TÃ¼ren schlieÃŸen sich. Kurz davor fragt er sie, wer die beiden sind die in der SchlÃ¤gerei verwickelt waren. Im englischen Original folgt nun nach Ivanova's Antwort (die wir aufgrund der geschlossenen LifttÃ¼r nicht mehr hÃ¶ren) ein unglÃ¤ubiger Aufschrei "WHAT?!?!â€œ. Die deutschen Zuschauer mÃ¼ssen darauf leider verzichten.

- Londo meint, um ihn dreht sich alles, woraufhin Sinclair erwidert, dass sich die Station stÃ¤ndig dreht um Schwerkraft zu erzeugen. Londo's Antwort im Original "I begin to see my problemâ€œ. Im deutschen heiÃŸt es stattdessen "Da sehen Sie mal wie schlecht ich mich fÃ¼hle.â€œ ?!?!

Review:

Nach dem recht guten "Angriff der Aliens" und dem tollen "Verloren in der Zeit" ist "Die Heilerin" wieder ein RÃ¼ckschritt in (unter)durchschnittlich unterhaltsame Season 1-Tage, die leider trotz einiger Highlights diese Staffel deutlicher dominiert haben als ich das in Erinnerung hatte. Trotz gleich dreier Handlungen, von denen zwei schlieÃŸlich ineinander laufen, will nicht so recht Spannung aufkommen. Irgendwie wirkt "Die Heilerin" auf mich auch ein wenig hilflos und will sich in zu viele Richtungen zugleich strecken. Einerseits will sie spannend und dramatisch sein, mit der MÃ¶rder-Story, dann moralisch-faszinierend mit der Heilerin und zuletzt witzig mit Londo und Lennier. Von den drei Zielen erreicht die Episode meines Erachtens nur letzteres so wirklich, alles andere ist zwar nicht schlecht, hat ein paar gute Momente und bietet annehmbare Unterhaltung, aber da wÃ¤re aus meiner Sicht deutlich mehr Potential drin gewesen - wie spÃ¤tere Episoden mit teils Ã¤hnlicher Thematik ja noch aufzeigen werden.

Das beste an dieser Folge ist noch die Story rund um Londo und Lennier's gemeinsamen Streifzug durch die diversen VergnÃ¼gungsmÃ¶glichkeiten der Station. Bill Mumy und Peter Jurasik bekamen bisher ja noch relativ wenig Gelegenheit, gemeinsam vor der Kamera zu agieren, ergÃ¤nzen sich hier jedoch wirklich perfekt â€“ vor allem das komÃ¶diantische Timing und Talent der beiden sorgt fÃ¼r einige witzige Momente. Unvergesslich, wie Londo beim Poker schummelt, und dann eines seiner... Ã¤hm... "AnhÃ¤ngsel" unter einem kalten Wasserkrug festgeklemmt wird. Weniger gelungen ist die Handlung rund um die Heilerin. Zwar von June Lockhart sehr gut dargestellt, erinnert die dort behandelte moralische Thematik doch sehr an Star Trek, und ist fÃ¼r B5-VerhÃ¤ltnisse ungewohnt schlicht und simpel. Vom Grundgedanken her zwar nicht uninteressant und mit einigen gelungenen AnsÃ¤tzen (wie die Tatsache dass ein GerÃ¤t dass ursprÃ¼nglich zur DurchfÃ¼hrung der Todesstrafe gedacht war nun dazu verwendet wird, Leute zu heilen), aber leider mit der Trockenheit eines blassen wirtschaftlichen Vortrages vorgebracht. Und auch die angedeutete Liebesgeschichte zwischen dem Doktor und ihrer Tochter ist ziemlich hanebÃ¼chen und wenig Ã¼berzeugend.

Der schwÃ¤chste Teil der Handlung ist aber ganz klar die Geschichte rund um Rolf MÃ¼ller. Zwar erhalten wir hier einige interessante und wichtige Informationen zum Rechtssystem auf Babylon 5, aber musste man diesen Kerl gar so eindimensional und oberflÃ¤chlich anlegen? Rolf MÃ¼ller ist schlicht und ergreifend ein Monster, aber unheimlich unoriginell und langweilig angelegt, ohne interessante Schichten oder irgend etwas, dass ihn zu einem denkwÃ¼rdigen Schurken machen wÃ¼rde. Ob JMS dadurch etwa Garibaldi's recht "radikale" Haltung zur Todesstrafe ein wenig entschuldigen bzw. relativieren wollte? Denn bei so einem Monster fÃ¤llt es natÃ¼rlich deutlich leichter, sich auf seine Seite zu schlagen, als bei anderen, nicht ganz so durch und durch bÃ¶sen Verbrechern. Den Vogel schieÃŸt aber wieder einmal die Sicherheit ab, als man diesen Kerl doch tatsÃ¤chlich entwischen lÃ¤sst. Hier wirken Garibaldi und seine Leute

wirklich wie Dilettanten, denn nun mal ehrlich: Mit so einem Fluchtversuch musste man doch nun wirklich rechnen. Das Friede Freude Eierkuchen-Ende (der bÃ¶se Deutsche ist tot, und Dr. Rosen geheilt) gibt "Der Heilerin" schlieÃŸlich den Rest...

Fazit:
Angesichts des kurz bevorstehenden grandiosen Staffelfinales wÃ¼rde Gandalf "Die Heilerin" wohl als "Das tiefe Luftholen vor dem Sprunge" bezeichnen. Die Story rund um Dr. Rosen bietet nur (mageres) Futter fÃ¼rs Hirn, schafft es aber leider nicht, auch emotional zu berÃ¼hren. Die Serienkiller-Handlung leidet vor allem unter einer eindimensionalen Konzeption und Darstellung des TÃ¤ters, und kann maximal noch ein paar interessante Einblicke in das Rechtssystem fÃ¼r sich verbuchen. Doch der einzig wirklich positive Aspekt, der zumindest zwischendurch immer wieder kurzfristig fÃ¼r gute Unterhaltung sorgen kann, ist die Londo-Lennier-Geschichte. Alles in allem ist "Die Heilerin" damit eindeutig zu den schwÃ¤cheren Episoden der ersten Staffel zu zÃ¤hlen.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

Produktionsnotizen:

Vom Skript zur Folge:

Wie fÃ¼r die DrehbÃ¼cher von JMS Ã¼blich gibt es nur sehr wenige Unterschiede im Vergleich zur fertigen Folge. Wieder mal wurde ein kurzer Flashback gestrichen (so hÃ¤tte sich Talia kurz vor ihrem Scan an ihre schlechten Erfahrungen beim Scan eines anderen MÃ¶rders erinnern sollen â€“ siehe "Die Todesbringerin"), und auch auf eine interessante Dialogzeile aus ihrem GesprÃ¤ch mit Garibaldi musste man in der Episode verzichten: "Das Problem ist, wenn du so tief in einen Geist eindringst, lÃ¤sst du einen Teil von dir zurÃ¼ck... und nimmst einen Teil der anderen Person mit dir mit. Von jetzt an wird ein Teil von ihm immer in meinem Kopf sein." Um dies zu untermauern, folgt ganz am Ende der Episode noch eine kurze Szene, wo sie sich erneut sowohl an den frÃ¼heren MÃ¶rder als auch an MÃ¼ller erinnert.

â€žQuelle: â€žBabylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 2â€•

HintergrÃ¼nde zur Produktion der Episode:

- Als JMS das Drehbuch zu "Die Heilerin" schrieb, litt er unter einer starken Grippe, weshalb praktisch das gesamte Skript unter teils starkem Medikamenteneinfluss entstanden ist (eine Pause konnte sich JMS aufgrund des engen Drehplans nicht erlauben). Bis heute hat er keine Erinnerung daran, das Drehbuch geschrieben zu haben.

- Der Ombudsmann, der auf der Station fÃ¼r die Rechtsprechung zustÃ¤ndig ist, war eine Idee des kreativen Beraters Harlan Ellison.

- Die Rolle des Centauri, der zu Beginn dieser Episode zu sehen ist, war ursprÃ¼nglich nicht als wiederkehrende Rolle angelegt, doch JMS gefiel Damien London's Darstellung â€“ die sich stark von JMS ursprÃ¼nglichen Idee der Figur unterschied â€“ so gut, dass er ihn spÃ¤ter als Regent der Centauri zurÃ¼ckbrachte.

- Bill Mumy (Lennier) und June Lockhart (Dr. Rosen) kennen sich bereits aus der klassischen SF-Serie "Verschollen zwischen fremden Welten" ("Lost in Space"), wo Bill den kleinen Schlaumeier Will Robinson und June seiner Mutter gespielt hat. Bill Mumy bat JMS um eine gemeinsame Szene mit ihr, oder zumindest um einen kurzen Wink in Richtung "Kenne ich dich irgendwoher?", doch JMS fand, dass es von der Serie bzw. der Handlung der Episode ablenken kÃ¶nnte, und lehnte ab. Was Bill Mumy jedoch nicht daran hinderte, sich - natÃ¼rlich ohne JMS' Wissen - ohne seine Minbari-Maske und in anderer Kleidung in die Szene mit ihrer Gerichtsverhandlung zu schummeln. Um einen genaueren Blick auf ihn zu werfen, klickt einfach auf das nebenstehende Bild fÃ¼r eine Zoom-Ansicht.

â€žQuellen:

â€žBabylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 2â€•

â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portentsâ€•

Das sagen die Schauspieler:

- Peter Jurasik Ã¼ber Londo's "Attribute": â€žDie Leute von Optic Nerve kamen und brachten dieses groÃŸe lange Tentakelding, und sie mussten es feucht machen, und es war etwas klebrig und alle sagten nur "Wer fasst es an?" und "Ich will das nicht aufheben, du hebst es auf", und so weiter. Dadurch war all das sehr witzig. AuÃŸerdem war das wieder ein interessanter Aspekt der Figur! Was kÃ¶nnte man sich denn mehr wÃ¼nschen als sechs zusÃ¤tzliche GliedmaÃŸen mit denen du unter den Tisch greifen und die Karten deiner Mitspieler stehlen kannst?â€œ

- Andrea Thompson Ã¼ber "Die Heilerin": â€žDas war eine gruselige Episode. Ich versuchte die Bedeutung des Themas zu vermitteln. So abscheulich es auch ist wenn jemand das Leben eines anderen nimmt, egal ob Serienkiller wie dieser Kerl, KinderschÃ¤nder oder irgendjemand der solche Dinge tut â€“ ich habe nicht gerade viel MitgefÃ¼hl fÃ¼r solche Personen, aber andererseits, mÃ¶chtest du der Henker sein? Ich denke es gibt sehr viele Leute die fÃ¼r die Todesstrafe sind, auch heute noch, aber ich frage mich wie viele dieser Leute bereit wÃ¤ren den Hebel zu betÃ¤tigen. Das ist im Prinzip was von Talia verlangt wird.â€œ

- Richard Biggs Ã¼ber Gaststar June Lockhart: â€žSie brachte wirklich frischen Wind hinein. WÃ¤hrend der Dreharbeiten zu dieser Episode regnete es in SÃ¼dkalifornien, und eines Tages war da dieser wunderschÃ¶ne Regenbogen. Wir lagen hinter dem Zeitplan, der Regisseur stand unter groÃŸem Druck, wir sahen alle auf die Uhr und beeilten uns, und dann ging June kurz hinaus und da war dieser schÃ¶ne Regenbogen. Sie kam zurÃ¼ck auf das Set und sagte: "HÃ¶rt mal alle auf, und schaut euch den Regenbogen an." Und, glaubt es oder glaubt es nicht, jeder legte sein Zeug hin. Sechzig Leute gingen nach drauÃŸen, und wir saÃŸen dort alle fÃ¼r zwei oder drei Minuten, und bewunderten diesen Regenbogen der sich Ã¼ber den ganzen Horizont erstreckte.â€œ

- Andrea Thompson Ã¼ber die Szene, als sie den Serienkiller scannt: â€žIch habe groÃŸe Probleme damit zu schreien. Das

ist einfach nicht was ich mache wenn ich Angst habe. Ich war schon in einigen lebensbedrohlichen Situationen. 1983 war ich z.B. in einem Flugzeugabsturz, aber ich habe nicht geschrien. Deshalb habe ich mit Lorraine [Anm: der Regisseurin] darÃ¼ber gesprochen, mit der ich bereits bei "Falcon Crest" gearbeitet hatte. Sie ist eine wunderbare Regisseurin, und ich sagte "Ich denke nicht dass ein Schrei hier angebracht ist. Diese ganze entsetzliche Angelegenheit in so etwas hineinzusehen verlangt nach einer tiefergehenden Reaktion." Wir diskutierten darÃ¼ber, und ich musste hierfÃ¼r wirklich kÃ¤mpfen. Sie wollten dass ich schreie, aber ich denke Frauen sind stÃ¤rker als das.â€œ

Quelle: â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portentsâ€•

Kommentare von JMS

- â€žDie Frauen in unserer Requisitenabteilung hatten viel zu viel SpaÃŸ auf meine Kosten als sie diese Dinger (Anm.: Londo's "AnhÃ¤ngsel") gestalteten. Sie kamen immer wieder zu mir mit neuen Versionen des EndstÃ¼cks und fragten mich "Soll es rauten- oder pikfÃ¶rmig sein? Soll es dicker oder dÃ¼nner sein? Soll es Venen haben oder nicht?" Man wollte einfach nur dass sie weggehen und dich in Frieden lassen und nie wieder zurÃ¼ckkommen â€“ sie haben mein Unbehagen wirklich genossen!â€œ

Quelle: â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portentsâ€•

- â€žWas die Tentakel angeht... naja, es gibt keine Regeln Ã¼ber das Zeigen von Tentakeln im Fernsehen. Ich glaube, sie wollen sich auch gar nicht damit befassen. Es gibt Momente, in denen sie so tun, als hÃ¤tten sie es nicht gesehen und ich tue so, als hÃ¤tte ich es nicht geschrieben.â€œ

- "Welche Form der Geburtenkontrolle benutzen die Centauri?"

â€žKonversationâ€œ

- â€žDas Elfersystem der Minbari schlieÃŸt die Finger und den Kopf, dem das Prinzip der Mathematik entstammt, ein.â€œ

- Auf die Frage aus der B5-Newsgroup, ob PersÃ¶nlichkeitslÃ¶schung nicht genauso schlimm wÃ¤re wie tÃ¶ten:

â€žMan muÃŸ sich tatsÃ¤chlich mit vielen Themen beschÃ¤ftigen, wenn man das alles abdecken will. Was ist wirklich die Perso - der Geist, die Seele oder der KÃ¶rper? Wenn eine Person einen Unfall hat und das GedÃ¤chtnis verliert, wodurch ihre gesamte PersÃ¶nlichkeit ausgelÃ¶scht wird, ist diese Person dann so gut wie tot? Gibt es keinen Unterschied zwischen Amnesie und Tod? Wenn nicht, warum tÃ¶tet man dann nicht einfach die Person mit der Amnesie? Aber augenscheinlich gibt es einen Unterschied. Was also ist die Person? Was macht den Tod aus? Wir halten den Tod des Gehirns durch das AufhÃ¶ren der Gehirnwellen fÃ¼r den Beweis fÃ¼r den eingetretenen Tod. Aber was ist, wenn man die Wellen einfach nur neu anordnet?

AuÃŸerdem gibt es da noch die Frage der Gerechtigkeit. Wenn die Person tot ist, kann sie nicht mehr viel tun, um den Schaden, den sie in der Gesellschaft angerichtet hat, wiedergutzumachen. Das ist einfach Materialverschwendung. Warum nimmt man also nicht jemanden, der in jeder normalen Gesellschaft zu Tode verurteilt worden wÃ¤re, oder

gezwungen wÃ¤re, den Rest seines Lebens in einer winzigen Zelle zu verbringen, und gibt der Seele und dem KÃ¶rper eine neue Chance, indem man der Person eine neue PersÃ¶nlichkeit gibt und sie, wie der Ombudsmann sagt, "der Gemeinschaft dienen lÃ¤ÃŸt, der durch ihre Handlungen Schaden zugefÃ¼gt wurde"? SchlieÃŸlich: Wenn die Person tot ist, ist sie tot: vielleicht findet fÃ¼nf Jahre spÃ¤ter jemand einen Beweis fÃ¼r ihre Unschuld. Dann gibt es wenigstens die Chance die ursprÃ¼nglichen Erinnerungen und das PersÃ¶nlichkeitsprofil zumindest teilweise wiederherzustellen.

Nochmal, bei all dem darf man nicht vergessen, daÃŸ wir Ã¼ber eine Raumstation mit begrenztem Platz und Ressourcen reden. Mann kann auf einer so kleinen Station nicht jeden, der jemanden umbringt "einlagern", dann ginge einem praktisch sofort der Platz aus (wenn man auch noch allgemeine Schwerverbrecher und Mordversuche mit einbezieht). Was macht man dann also mit ihnen? Wie erwÃ¤hnt, wollte die Erde sie nicht und wird auch nicht fÃ¼r ihren RÃ¼cktransport zahlen... was bleibt also? Das ist das Dilemma, das ich in dieser Episode aufzeigen wollte... was kann man tun?
â€œ

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

{moscomment}